Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 81 (2003)
Heft: 4

Artikel: Aus dem Internet gepflückt (4) : www.pilzepilze.de/forum : Treffpunkt für Pilz-Fachleute und -Narren
Autor: Schmid, Harald Andres
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936187

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto: H. A. Schmid

www.pilzepilze.de/forum: Treffpunkt für Pilz-Fachleute und -Narren

Harald Andres Schmid
Sonnenbergstr. 15, 5408 Ennetbaden

Das Internet hat die Kommunikationsformen sehr verändert.
Da gibt es als bedenklich einzustufende Erscheinungen – eine Kollegin etwa «chatet», nachts, bis sie über der Tastatur einschläft. Ohne Ringe unter den Augen ist sie seither nicht mehr anzutreffen, und gibt oft etwas gar sonderbare Antworten.
Anderseits hat sich ein Feld faszinierender Möglichkeiten aufgetan: Eine aufregende Entdeckung für mich ist das Pilz-Diskussions-Forum unter **www.pilzepilze.de/forum**

Wo Pilzkenner emotional werden...

Es gibt ähnliche Pilz-Foren, doch was mich bei diesem fasziniert, ist die Vielfalt der Beiträge. Es bietet nicht nur Simpeleien unter Fachleuten, sondern querbeet ein faszinierendes Spiegelbild dessen, was im deutschsprachigen Raum in Menschen beim Thema Pilze vorgeht.
Das meine ich durchaus wörtlich. Es kann sehr emotional zugehen!
So meldet sich ein entrüsteter Englisch-Rasen-Besitzer, der Rechenschaft verlangt, warum in seinem sattgrünen Prunkstück plötzlich kleine Pilze wüchsen! Im Unterton wird deutlich, dass er die «Pilzler» quasi als verantwortlich an seiner Misere betrachtet. Schliesslich sind sie es, die...
Am anderen Ende der Skala finden sich (manchmal nicht weniger emotionale) Forums-Teilnehmer, die über Details der von ihnen ins Forum gestellten Mikrobilder streiten (dass ich dabei meist nur «Bahnhof» verstehe, tut meiner Freude keinen Abbruch).

Eine eindeutige Wahl

Trotzdem: Ist ein solches Forum für die Mykologie überhaupt notwendig bzw. nützlich?
Darauf eine ganz persönliche, aber klare Antwort: Wenn man mich vor die Wahl stellte, entweder auf die Hälfte meiner vielen Pilzbücher zu verzichten, oder dieses Forum nicht mehr zu besuchen – ich würde mich gegen die Bücher und für das Forum entscheiden!
Im Ernst? Wieso?
Ganz einfach: Durch die Fülle der Forums-Teilnehmer (z. T. ausgewiesene, bekannte Fachleute) kommt ein immenser Wissenspool zusammen. Dies ist hoch spannend, sobald eine spezifische Frage gestellt wird!

Nadelholz-Häubling
Galerina marginata,
büschelig gewachsen.

Aus:
www.pilzepilze.de/forum
Foto: B. Weisel

Ein einfaches Beispiel: Nadelholz-Häubling

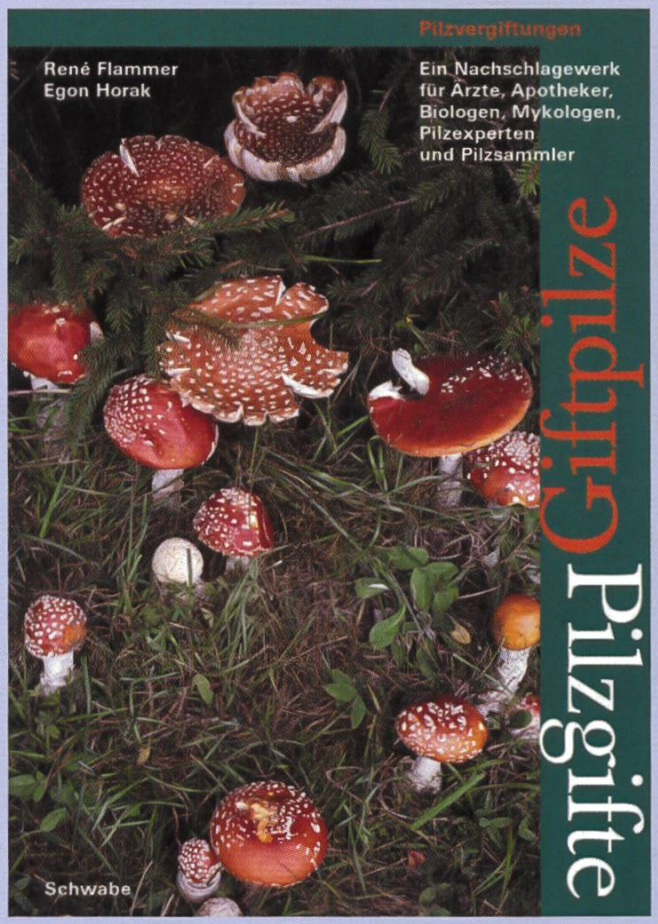
Ein Pilzsammler fühlt sich beim Sammeln von Stockschwämmchen verunsichert. Er hat vom Nadelholz-Häubling *(Galerina marginata)* gehört und fragt im Forum an, wie er beim Sammeln sicher zwischen Baumstrünken von Laub- und Nadelholz unterscheiden könne. Innerhalb einer Stunde kommt eine grosse Anzahl von verblüffenden Antworten zu seiner Frage zusammen:
Erstens werden von Teilnehmern gleich eigene «Beweis»-Fotos von *Galerina marginata* auf Laubholzstrünken ins Forum eingebunden, die die Schulweisheit vom «Vorkommen auf Nadelholz» für alle Zeiten widerlegen. (Da ich oft die Mikroskopie-Diskussionen der entsprechenden Forums-Teilnehmer mitverfolgen durfte, bin ich mir sicher, dass sie fähig waren, die entsprechenden Exemplare sicher als *Galerina marginata* zu bestimmen.)
Andere Mykologen berichten warnend, dass sie den «typischen» Mehlgeruch oft nicht hätten wahrnehmen können. Er taugt als sicheres Unterscheidungsmerkmal auch nicht.
Ein anderer Forums-Teilnehmer meldet, dass laut Literatur das nicht üppig-büschelige, sondern «rasige» Wachstum für *Galerina marginata* typisch sei.
Fehlanzeige! Innerhalb der nächsten Viertelstunde wird von einer Teilnehmerin ein weiteres Bild ins Forum eingebunden: *Galerina marginata*, büschelig wachsend! Ich staune (und bin damit nicht allein).

Das entscheidende Merkmal

Bleiben zur makroskopischen Unterscheidung doch nur die Stielmerkmale. Doch die Schüppchen werden beim Sammeln oft zerdrückt…
Da «postet» ein Teilnehmer fünf Minuten später den letzten, alle verblüffenden Hinweis: Das Stielfleisch des Gifthäublings sei schwärzlich, das des Stockschwämmchens weisslich!
Schon gewusst? Ein Detail, aber ein für die Praxis höchst nützliches!
Wo lernt man so viel innerhalb einer Stunde? Bei http://www.pilzepilze.de/forum!

Giftpilze – Pilzgifte

Das Nachschlagewerk für Ärzte, Apotheker, Biologen, Mykologen, Pilzexperten und Pilzsammler



René Flammer, Egon Horak
Giftpilze – Pilzgifte
Pilzvergiftungen
Ca. 224 S., 72 Farbabb. Broschiert.
Fr. 56.– / € 39.– / ISBN 3-7965-2008-1
Erscheint demnächst

Pilzvergiftungen erfordern rasches Handeln und erlauben keine zeitraubende Suche nach Informationen in der reichhaltigen Literatur. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Pilzexperten kann helfen, die Diagnose bei Pilzvergiftungen einzuengen und die notwendigen Massnahmen unverzüglich einzuleiten. Aus diesem Grund ist das Buch klar und übersichtlich strukturiert, reduziert die Fülle an Fakten und Hypothesen auf das Wesentliche und bietet eine gute und verlässliche Hilfe im Notfall.

Aus dem Inhalt

Allgemeiner und spezieller medizinisch-toxikologischer Teil • 3 Übersichtstabellen und Einzelbeschreibungen zu den 13 Vergiftungssyndromen • Mykologische Notfall-Diagnostik • Arbeitsanleitungen für Pilzexperten • Möglichkeiten und Grenzen mykologischer Analyse unter Zeitdruck • Sporentafeln zu den verbreitetsten Gift- und Speisepilzen • Kurzbeschreibung und Illustration mit 60 Farbfotos der gefährlichsten und häufigsten Giftpilze und ihrer Doppelgänger • Ausführliche Register.

SCHWABE & CO AG · VERLAG · BASEL

Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel

Tel. 061 467 85 75
Fax 061 467 85 76

www.schwabe.ch
auslieferung@schwabe.ch